Auszug aus der Niederschrift über die 33. Sitzung des Rates der Gemeinde Stadland am Donnerstag, den 27.04.2006, im Rathaus in Rodenkirchen, Am Markt 1.

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr Sitzungsende: 22.45 Uhr

Anwesend waren: 1. Ratsvorsitzender Dietrich-Hagen Hartwich, Seefeld;

2. 21 Mitglieder des Rates lt. Anwesenheitsliste und zwar:

Bürgermeister Boris Schierhold, Rodenkirchen,
Günter Busch, Kleinensiel,
Gerd Coldewey, Seefeld, **bis 22,35 Uhr**
Mathilde Ehlers, Sürwürderdeich,
Hans-Joachim Feldbusch, Kleinensiel,
Günter Hespos, Kleinensiel,
Harry Höpken, Reitland,
Jan-Gerd Kathmann, Schwei,
Klaus Klinkenberg, Schwei,
Hermann König, Reitland,
Elke Mathiszig, Rodenkirchen,
Anke Oeltjen, Rodenkirchen;
Karl-Gerd Padeken, Schwei,
Jürgen Peschke, Seefeld,
Helmut Rohde, Schwei,
Marco Sommer, Reitland,
Wilfried Sommer, Kötermoor,
Horst Wieting, Rodenkirchen, **bis 22:30 Uhr**
Erika Weubel, Schwei,
Siegmar Wollgam, Rodenkirchen,
Udo Zempel, Rodenkirchen;

3. es fehlte entschuldigt:
Rolf Baumann, Morgenland,

4. von der Gemeindeverwaltung:
Gemeindekämmerer Gerd Schierloh, Rodenkirchen
Verwaltungsfachangestellter Stefan Stührenberg, Esenshamm, als Protokollführer.

Tagesordnung:

11.7 Kommunalwahl am 10. September 2006;
hier: a) Benennung des Gemeindewahlleiters und seines Stellvertreters.
b) Bestimmung der Gemeinde in einen Wahlbereich.
c) Festlegung der Wahlbezirke.
- TOP 14 -

Es wurde wie folgt beraten und beschlossen:

11.7 Kommunalwahl am 10. September 2006;

hier: a) Benennung des Gemeindewahlleiters und seines Stellvertreters.
b) Bestimmung der Gemeinde in einen Wahlbereich.
c) Festlegung der Wahlbezirke.

zu a):

Für die Kommunalwahl am 10.09.2006 wird benannt:

Zum Gemeindewahlleiter = Gerd Schierloh
Zum stellv. Gemeindewahlleiter = Joachim Hadeler

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

zu b):

Für die Gemeinde wird ein Wahlbereich bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

zu c):

Herr Hespos möchte die Wahlbezirke wie bei der Kommunalwahl 2001 (18) festgelegt haben.
Die Wahlbeteiligung soll möglichst groß sein und lange Wege für die Bürger sollten vermieden werden.
Herr Coldewey äußert, dass die geringe Wahlbeteiligung nichts mit den Wahlbezirken zu tun hat. Das hat andere Gründe.
Er ist für 12 Wahlbezirke.
Herr Zempel ist der Auffassung, dass die Wahlmöglichkeit gewährleistet sein und ein bürgerfreundlicher Beschluss gefasst werden muss.
Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es zunehmend schwieriger wird Wahlhelfer zu finden.
Bei 12 Wahlbezirken werden 96 Wahlhelfer benötigt. Hier wird die Gemeinde auch schon Schwierigkeiten haben, diese zu verpflichten.
Im übrigen ist die Bevölkerung in den letzten Jahren mobiler geworden, so dass ein Kompromiss hinsichtlich der Wahlbezirke gefunden werden muss.
Er hält die Einrichtung von 12 Wahlbezirken für ausreichend.
Herr Busch hält den Vorschlag von Herrn Meyer, für die Kommunalwahl die Einrichtung von 12 Wahlbezirken, inklusive Briefwahl, vorzunehmen, für ausreichend.
Bei 18 Wahlbezirken sind ca. 144 Wahlhelfer erforderlich. Diese sind nicht zu finden.
Im übrigen hat jeder die Möglichkeit von der Briefwahl Gebrauch zu machen.
Bei Bundes,-Landtags,- und Europawahlen soll es bei 6 Wahlbezirke bleiben.
Für die Kommunalwahl hält er 12 für ausreichend.
Es wird über den Vorschlag 12 Wahlbezirke (inklusive Briefwahl) einzurichten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

13 ja Stimmen
9 nein Stimmen